

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1914

58 (16.5.1914) Beilage zum Landboten

Ersteit
Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Abonnements-Preis
 mit den Gratis-Beilagen
 „**Illustriertes Sonntagsblatt**“ und dem
 „**Ämlichen Verkündigungsblatt**“
 durch die Post bezogen
 monatlich 37 Pfennig
 am Postschalter abgeholt, durch den
 Briefträger und unsere Agenten frei ins
 Haus gebracht monatlich 45 Pf.

Der Landbote.

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Eisen- und Schwarzbachtal.
 Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
 Die einpaltige Garmondzeile oder deren
 Raum 15 Pfg.
 Reklamen 40 Pfg. (Beitragteile).
 Schluß der Anzeigenannahme für größere
 Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachmittags.
 Redaktionsschluß 8 Uhr vormittags.
 Telefon Nr. 11.

Nr. 58. Beilage.

Samstag, den 16. Mai 1914.

75. Jahrgang.

Verschiedenes.

Das Urteil im Prozeß Abresch v. Harber.
 Mannheim, 13. Mai. Das Landgericht fällt heute
 früh 1/10 Uhr das Urteil in dem in voriger Woche ver-
 handelten Prozeß Abresch v. Harber. Der Beklagte,
 Rechtsanwalt A. v. Harber, wird verurteilt: 1. die ein-
 geklagten 18 000 Mk. nebst 4% Zinsen ab 1. Februar
 1914 an die Dresdener Bank abzuliefern; 2. zu allen
 Verwaltungsmaßregeln über das argentinische Gut die Zu-
 stimmung Abreschs einzuholen und 3. sämtliche Kosten zu
 tragen. Gegen eine Sicherheitsleistung von 19 000 Mk.
 wurde das Urteil für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Eine oft gerügte Unsitte.

Cannstatt, 12. Mai. In der Olgastraße fiel ein
 älterer Herr, als er aus seinem Hause heraustrat, über
 eine Bananenschale, die auf dem Boden lag, stürzte
 und brach sich den Arm. Er wurde bewußtlos vom
 Platze getragen.

Eisenbahnunglück.

Raffel, 13. Mai. Ein schweres Eisenbahnunglück
 hat sich auf der noch im Bau befindlichen Strecke Corbach-
 Brilongetragen. Zwischen den Stationen Wildungen
 und Brilon stürzte ein Arbeitszug des Unternehmers
 Marx vom Eisenbahndamm herab, wobei der Loko-
 motiführer getötet und mehrere andere Personen schwer
 verletzt wurden.

Durch Feuer vernichtet.

Alt-Döbern, 13. Mai. Das ehrwürdige, aus dem
 13. Jahrhundert stammende Gotteshaus ist ein Raub
 der Flammen geworden. Alles Wertvolle, das die
 Kirche enthielt, ist vernichtet. Auch der Glockenturm ist
 eingestürzt. Nur die Mauern sind stehen geblieben. Ueber
 die Ursache des Brandes hat sich noch nichts sicheres er-
 mitteln lassen.

Speisevergiftung.

Celle, 12. Mai. Eine schwere Speisevergiftung
 hat sich in einem hiesigen großen Hotel ereignet.
 Nach dem Essen erkrankten plötzlich vier Mädchen des
 Hotels, darunter eines so schwer, daß sie ins Krankenhaus
 gebracht werden mußte. Gestern abend erkrankte auch ein
 Ingenieur, der regelmäßig in dem Hotel zu speisen pflegte,
 nach dem Abendessen sehr schwer. Er ist heute Mittag
 unter Vergiftungserscheinungen gestorben. Die Staats-
 anwaltschaft hat die Leiche beschlagnahmt und die Obduktion
 angeordnet. Auch andere Personen sollen erkrankt sein.
 Sie verkehrten gleichfalls im Hotel.

Auszug

aus den bürgerl. Standesbüchern von Sinsheim
 pro April 1914.

- Geburten.**
 6. Lisa, B. Karl Weg, Totengräber, hier.
 6. Robert, B. Karl Weg, Totengräber, hier.
Eheschließungen.
 4. Buchdrucker Max Eicholz, wohnhaft in Birmahng und
 Friederike Zimmermann, Kleidermacherin, wohnhaft in Sins-
 heim.
 4. Landwirt Georg Gebhard X und Lina Gebhard, beide wohn-
 haft in Nicken.

Scheinehe.

Roman von J. Steele.

29 (Nachdruck verboten.)
 Andersen las die verschiedenen Briefe rasch durch
 und fand darunter auch einen von der Versicherungs-
 Gesellschaft, seiner Auftraggeberin, worin er gebeten
 wurde, den Fall Hartwig zu beschleunigen und um-
 gehend darüber zu berichten, da er dies bis jetzt nur
 einmal getan habe. Diesen Brief legte Gerhard bei-
 seite.
 Unterdessen war ungefähr eine halbe Stunde ver-
 gangen, und Tuttlar war immer noch nicht erschienen.
 Andersen war eben aufgestanden, um draußen nachzu-
 sehen, als ein Schatten auf die Glastür fiel und der
 Erwartete eintrat.
 „Verzei, en Sie, daß ich so spät komme,“ sagte er,
 „ich versuchte den alten Rodenstein zu erreichen, um
 zu sehen, ob ich irgend etwas von ihm erfahren
 könnte, aber er scheint von seinem Sohn, der verreist
 ist, Auftrag erhalten zu haben, nichts verlauten zu
 lassen.“
 „Er ist verreist?“ fragte Andersen. „Wohin?“
 „Ich weiß es nicht, ich konnte nichts aus dem
 Alten herausbringen.“
 „Theodor haben Sie nicht gesehen?“
 „Nein, er ist ungefähr um fünf Uhr abgefahren.
 Der Alte und seine Frau wohnen in der Bahnstraße
 in Südbende, wo sie vor ungefähr einem halben Jahr
 auch schon eine Wohnung hatten.“
 „Was haben Sie über mich berichtet?“
 „Nichts, als daß ich Sie noch nicht wieder gesehen
 hätte,“ erklärte Tuttlar. „Der alte Mann überläßt alles
 seinem Sohn. Es schien ihm gar nichts daran zu liegen,
 zu erfahren, wohin Sie gegangen wären.“
 Andersen überlegte sich die Sache. Er wußte nicht
 recht, was er aus Theodors Abreise machen sollte. Der
 Grund konnte ein wichtiger, aber ebenso gut ein un-

4. Postassistent Wilhelm Speer, wohnhaft in Karlsruhe und
 Emma Gebhard, wohnhaft in Nicken.
 14. Hauptlehrer Julius Georg Michael Krauber, wohnhaft in
 Baldhilsbach und Emma Elisabeth Ulrich, wohnhaft in
 Sinsheim.
 28. Labemeister Jakob Friedrich Fürstenberger, wohnhaft in
 Karlsruhe und Karoline Elisabeth Engelhardt, wohnhaft in
 Hoffenheim.

Todesfälle.

6. Philipp Feißler, 47 Jahre alt, Tagelöhner, von hier.
 8. Katharina Vott, geb. Bobie, 80 Jahre alt, von Weiler.
 9. Julius Schid, Ratfchreiber, 61 Jahre alt, von hier.
 10. Philipp Heinrich Hoffmann, Fabrikarbeiter, 15 Jahre alt von
 hier.
 11. Christina Körner, geb. Merk, 85 Jahre alt, hier.
 13. Peter Habermaier früher Tagelöhner, 69 Jahre alt, von
 Heiligkreuzsteinach.
 16. Mina Steinbrenner, früher Dienstmädchen, 32 Jahre alt, von
 Redargemünd.
 18. Otto Jeno Schulz, Großh. Finanzamtman, 43 Jahre alt,
 hier.
 19. Karl Heinrich Ludwig Robert Anniser, früher Kaufmann,
 37 Jahre alt, von Wiesloch.
 4. Stephan Schid, Feldhüter, 82 Jahre alt, von hier.

Gerichtliches.

- **Neckarbischofsheim, 14. Mai 1914.** Bei der am 13.
 ds. Mts. stattgehabten Schöffengerichtssitzung ergingen folgende
 Erkenntnisse:
 1. Der Landwirt Friedrich Weber und der Wagner Wilhelm
 Weber beide von Ehrstädt wurden wegen Körperverletzung zur
 Geldstrafe von je 50 Mk. verurteilt.
 2. In Str.-S. gegen den Kaufmann Michael Rabe in
 Untergimpern, wegen Hundesteuerhinterziehung wurde der Straf-
 bescheid des St. Bezirksamts Sinsheim aufrecht erhalten.
 3. Der Landwirt Georg Philipp Adam Schilling von Rei-
 chartshausen wurde wegen Milchfälschung in eine Geldstrafe von
 40 Mk. verurteilt.
 4. Der Schreiner Sebastian Böbel und der Schreiner Ger-
 mann Merkel, beide von Reidenheim, erhielten wegen Körperver-
 letzung eine Geldstrafe von je 10 Mk.

Marktberichte.

Bretten, 14. Mai. Der letzte Schweinemarkt war mit 8
 Käufer- und 106 Milchschweinen besahren. Für das Paar der
 ersten wurde 00—00 Mk., der letzteren 32—42 Mk. gezahlt.

Viehmarkt Mannheim, 11. Mai 1914.

Preise per 50 Kilo.	Lebens- gewicht Mk.	Schlacht- gewicht Mk.
Ochsen (vollfleischig) höchst 4—7 Jahre alt	46—49	86—90
„ (mäßig genährte)	42—43	78—80
Farren (vollfleischig)	41—44	74—78
„ mäßig genährte	39—40	70—72
Kühe und Rinder (vollfleischig)	46—49	88—94
„ (mäßig genährte)	28—31	58—64
Kälber (Vollmast)	00—00	00—00
„ (mittlere Mast)	60—63	100—105
Schafe (jüngere Masthammel)	00—00	00—00
„ (mäßig genährte)	29—32	58—64
Schweine (vollfleischig)	45—46	58—59
„ (gering entwickelte)	00—00	00—00
Ziegen	10—24	00—00

Zufuhr: Ochsen 135, Farren 70, Rinder und Kühe 636,
 Kälber 303, Schafe 47, Schweine 1890, Ziegen 15. Der Handel
 mit Großvieh ruhig, mit Schweinen mittelmäßig, mit Kälbern
 lebhaft. Am Donnerstag Milchviehmarkt.

Produkten-Börse Mannheim 11. Mai 1914.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise Mk.	Vorige Woche Mk.
Weizen, pfläzger	21.00—21.25	20.25—20.60
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	22.75—22.50	22.50—23.50
Gersten	00.00—00.00	00.00—00.00
Roggen, pfläzger	17.50—18.00	16.25—16.50
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	00.00—00.00	00.00—00.00
Gerste, hiesiger Gegend	13.75—18.25	16.75—18.25
„ pfläzger	17.75—18.50	17.75—18.50
„ ungarische	00.00—00.00	00.00—00.00
Hafers, badischer	17.75—18.75	16.75—18.00
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	18.50—19.25	17.50—18.60
Rais, amerik. Nizeb	00.00—00.00	00.00—00.00
„ Donau	00.00—00.00	00.00—00.00
Rohlreps, deutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
Wicken	16.50—18.50	16.50—18.50
Reisamen, nordfranz.	00.00—00.00	00.00—00.00
„ Luzern	000—00	000—000
„ Sparalette	00.00—00.00	0.00—00.00

Tendenz: Getreide fest und steigend.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 17. Mai 1914.
 1/10 Uhr: Predigt: Stadtvicar Ernst.
 1/11 Uhr: Kindergottesdienst.
 1 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Eisen.



Fahrr.-Vertreter: **Carl Baer.**

Es ist keine Frage
 sondern
wirkliche Tatsache!

Das beste
 billigste und
 erfolgreichste

Insertionsorgan für Sinsheim und dessen weitem
 Umgebung ist nachweisbar der „Landbote.“

seine und Dorot eas Geschichte in der jensationellen
 Weise ausgeschmückt, die einem Teil der hauptstädtischen
 Presse einen dankbaren Leserkreis sichert.

Tief erregt und außer sich begriff Gerhard, daß
 Dorot ea sofort von dieser Infamie in Kenntnis gesetzt
 werden müsse, die nur den jungen Rodenstein zum Ur-
 heber haben konnte, denn nur die er konnte wissen, was
 in dem Artikel gesagt war. Dorothea mußte auf jeden
 Fall sich eine Zeitlang verborgen halten, damit keiner
 von den Reportern zu ihr bringen konnte, die sicher
 alles daran setzten würden, sie zu interviewen.

Sofort nahm er eine Droschke und begab sich nach
 Wilmersdorf. Kaum hatte er das Haus betreten, als
 die junge Frau ihm schon mit allen Zeichen der Angst
 und des Entsetzens entgegenstürzte. Er glaubte, sie
 habe das Abendblatt schon gesehen.

„Gerhard!“ rief sie, „denken Sie sich nur, was mir
 Schreckliches passiert ist. Als ich vorhin aufstand und
 mich ankleiden wollte, bemerkte ich, daß mein Trauschein
 fort ist!“

24. Kapitel.

„Neue Aufregungen.“

Ohne ihr zu antworten, führte Gerhard sie in ein
 Zimmer und nötigte sie, sich hinzusetzen. Aber auch
 jetzt rief er noch nicht und sie mochte wohl in seinen
 Blicken lesen, daß außer dem Verlust ihres Trauscheins
 noch Schlimmeres geschehen war.

„Gerhard!“ rief sie. „Was ist es? Was haben
 Sie? Es bedroht uns noch etwas anderes? O Himmel,
 was sollen wir nur tun?“

„Theodor hat gedroht, es würde etwas Unan-
 genehmes geschehen,“ versetzte Gerhard. „Nun, es scheint,
 er hat gleich das Schlimmste getan, was er tun konnte.“
 „Ach — ich dachte, mein Trauschein sei hier gestohlen
 worden,“ flüsterte Dorothea in großer Aufregung. „Wie
 konnte Theodor —?“

Sensationelle Enthüllungen über ein Testament!

Ist Johannes Hartwig ermordet worden oder nicht?

Andersen kaufte die Zeitung und überflog den
 Artikel. Zu seiner tiefsten Entrüstung fand er darin

Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30-40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Tausende Radler

beziehen seit Jahren ihre Fahrräder, Zubehörteile, Gummi etc. nur vom



Fahrrad-Haus Carl Baer

Mechanikermeister

Heidelberg, Bismarckplatz Sinsheim a. G., Hauptstraße
Telefon 2007. Telefon 88.

Neuer die Saison 4-500 Fahrräder. 5-6000 Schläuche und Mäntel in allen Preislagen. Modelle von 10 erstklassigen Marken der Welt. Luftschläuche von Mark 1.65 an, Laufdecken von Mark 2.20 an, Gebirgsdecken von Mark 3.50 an.



Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn sie sich angewöhnen, **Wybert-Tabletten** bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. "Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen." Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten **Wybert-Tabletten**, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.

Des Hauptes

Zierde ist ein gut gepflegtes Haar. Nur zwanzig Pfennig kostet ein Paket **Schwarzkopf-Shampoo**, soviel werden Sie doch wöchentlich für die Pflege Ihres Haars übrig haben? Bei regelmäßigem Gebrauch üben Sie die denkbar beste Haarpflege aus, erhalten Ihr Haar gesund, kräftig und schuppenfrei. Seidenartiger Glanz und üppige Fülle Ihres Haars werden Sie erfreuen. Gegen vorzeitiges Ergrauen, zur Kräftigung des Haarwuchses, auch zur Erleichterung der Frisur nach der Kopfwäsche behandelt man Kopfhaut und Haare mit **Peruy-Emulsion**. Flasche M. 1.50. Probeflasche 60 Pf.



Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Beste und billigste Ersatz für **Apfelmost** ist daraus **Baders Most-Konserven** bereite Most.

Patentamtlich geschützt. Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 Pf.

Niederlagen durch Plakate ersichtl. Alleiniger Fabrikant: Fritz Müller jun., Goppingen.

Niederlagen: Sinsheim: Karl Fischer, Küfermeister. Eschelbronn: Hch. Schock, Mehlhandlung; Eppelbach: Fvd. Seel, Kaufmann; Neidenstein: Ph. Mayer, Küfer.

Rohrbach: Albert Dischinger Küfer.

Veilchenseifenpulver Goldperle enthält die hübschesten Zugaben

Nach **Süd-Amerika** mit den neuen Doppelschrauben-Postdampfern des **Norddeutschen Lloyd**

Regelmäßige Verbindungen nach allen übrigen Weltteilen

Nähere Auskunft, Fahrkarten und Drucksachen durch **Norddeutscher Lloyd Bremen** und seine Vertretungen

In Sinsheim: Georg Giermann, in Steinfurt: Jakob Oster, in Wiesloch: Joh. Stang, in Eppingen: August Ziegler, Markt-platz.

MOEBEL HAUS PISTINER HEIDELBERG

Neugasse 1 und 3.

Beste Bezugsquelle für Einzeilmöbel, kompletten Einrichtungen, Polsterwaren, Betten, etc. Manufacturwaren

Frankolieferung. Langjährige Garantie!

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle deren Echtheit garantiert dieser **Stern von Bahrenfeld** FABRIK MARKE

Matadorstern beste Schweisswollen für Strümpfe & Socken, nicht einlaufend nicht filzend.

4 Qualitäten: Stark-Extra-Mittel-Fein (billigste) (beste)

Sternwollspinnerei: Altona-Bahrenfeld

Scheuerplätze zu verpachten bei **Geirich Bräunling Wiv., z. Schwanen.**

Reisekoffer von 8 Mk. an.

Große Auswahl. Billige Preise. Reparaturen schnellstens. Illustriert. Katalog zu Diensten

Friedrich Gimmi Nachf. Heidelberg, Hauptstrasse 90 Spezialgeschäft für Koffer und Lederwaren.

Eine guterhaltene **Dampfdrechselmaschine** 3 Jahre im Betrieb, hat wegen Todesfall ihres Mannes zu verkaufen **Frau Luise Neff Wiv., Pilsbach.**

Bei der schlechten Obsternte empfehlen wir

Breisgauer Mostansatz als ein gutes und billiges Erfrischungsgetränk. Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke und Gutscheine.

Gebr. Keller Nachf., Freiburg Überall erhältlich.

Sehr starke **Tomatenpflanzen** empfiehlt billigt **A. Kaufmann, Gärtnerei.**

Haben Sie Ratten? Dann machen Sie auf jeden Fall einen Versuch mit dem berühmten Vertilgungsmittel für Nagetiere **Rattentod (Felix Immisch, Delitzsch).** Vorrätig in Kartons à 50 Pfg. in der Apotheke in Sinsheim.

Spurlos verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Blüthen, Mitesser usw. durch täglichen Gebrauch der echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radchul** Stück 50 Pf. zu haben bei: Apoth. Dr. Kleffer; J. Neuss Wtw.; J. Rohleder.

G. Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim (Elsenz) beim Bahnhof

Gegründet 1839

Telephon Nr. 11

Anfertigung von Druck-Arbeiten

Schwarz- und Buntdruck & Feine Ausföhrung
Rechnungen & Briefbogen & Mitteilungen
Couverts & Adress- und Postkarten & Plakate
Programme & Einladungen & Ballkarten
Verlobungs- & Gratulations- & Visit- und Trauerkarten & Menus & Statuten usw.